

Inhalt

1.	Einleitung	11
2.	Historischer Kontext	27
3.	Demokratische Revolution	
	Tocquevilles Analyse	37
3.1	Demokratische Revolution als historische Entwicklung	37
3.2	Die verschiedenen Erfahrungen mit der Demokratisierung	46
3.2.1	Macht der Mehrheit	46
3.2.2	Tyrannie der Mehrheit	53
3.2.3	Gesellschaftliche Mobilität, Individualismus und Materialismus	56
4.	Die bürgerliche Mittelstandsgesellschaft als <i>despotisme démocratique</i>	
	Tocquevilles Kritik	65
4.1	Ökonomische Dynamik und politische Erstarrung	65
4.2	Die despotisme démocratique	73
5.	Politik als bürgerliches Eigeninteresse	
	Tocquevilles Vision	83
5.1	Verschiedene Erfahrungsräume von Politik	83
5.1.1	Politische Vereinigungen	88
5.1.2	Dezentrale Verwaltungsstruktur	90
5.1.3	Bürgerliche Vereinigungen	96
5.1.4	Freiheit des Ausdrucks	98
5.1.5	Geschworenengerichte	102
5.1.6	Der allgemeine Rechtsgedanke	104
5.1.7	Religion	105
5.2	Die politische Bürgergesellschaft als Ausdruck des individuellen Interesses	110
5.2.1	Über die Freiheit in der politischen Bürgergesellschaft	122
5.2.2	Die neue politische Wissenschaft	125

6. Historischer Gegensatz und historische Entwicklung	
Marx' Analyse	131
6.1 Die Grundlagen der Produktion	131
6.2 Die Produktion von Mehrwert	134
6.3 Die kapitalistische Produktion als historisches Ergebnis	139
6.4 Die Strukturprinzipien der bürgerlichen Gesellschaft als historische Zwangsläufigkeit	143
6.4.1 Reproduktion der kapitalistischen Verhältnisse	143
6.4.2 Die produzierte Entfremdung	145
6.4.3 Isolation eigentlich sozialer Wesen	153
6.4.4 Die Entwicklung von Reichtum und Elend	154
6.4.5 Der kapitalistische Wachstumszwang	155
6.4.6 Geld und Privateigentum	158
7. Bürgerliche Gesellschaft und Despotie des Kapitals	
Marx' Kritik	163
7.1 Die bürgerliche Klassengesellschaft	163
7.2 Der Überbau der kapitalistischen Verhältnisse	167
7.3 Charaktermasken und Individualität	176
7.4 Despotie des Kapitals	184
8. Radikal-revolutionäre Politik	
Marx' Vision	189
8.1 Die Zuspitzung des Gegensatzes als Möglichkeit und Notwendigkeit	189
8.2 Das Proletariat als politischer Akteur	198
8.3 Ein zwangsläufiges Ziel	207
8.4 Radikal-revolutionäre Politik und die Folgen	222
9. Historische Entwicklung der Rationalisierung	
Webers Analyse	229
9.1 Prädestination und Beruf	229
9.2 Rationalisierung und Wertepluralismus	238
9.3 Methodisch-rationale Lebensführung	241
9.4 Der neue Geist des Kapitalismus	245
9.5 Der rationale Betriebskapitalismus	252
9.6 Bürokratische Herrschaft als Ausdruck rationaler Lebensführung	258
9.7 Die okzidentale Stadt	267
10. Die moderne bürgerliche Gesellschaft als stählerne Gehäuse	
Webers Kritik	271
10.1 Der moderne bürokratische Staat	271
10.2 Die Bürokratisierung der Politik	274
10.3 Das stählerne Gehäuse	280

11. Elitäre Politik	
Webers Vision	291
11.1 Die institutionelle Ertüchtigung der Politik	291
11.2 Die elitäre Erweckung der Politik	300
11.3 Elitäre Politik in der plebiszitären Führerdemokratie	314
12. Schluss	327
Danksagung	343
Literatur	345

Meinen Eltern.

